

Lange Nacht der Wissenschaften 2024

Erleben. Verstehen. Wissen.

Berlin. Am Samstag, 22. Juni 2024, öffnen rund 60 wissenschaftliche und wissenschaftsnahe Einrichtungen in Berlin von 17 bis 24 Uhr ihre Türen zur Langen Nacht der Wissenschaften 2024 und laden ein zu einem Blick hinter die Kulissen von Forschung und Wissenschaft.

Mit Experimenten, Wissenschaftsshows, Vorträgen, Laborführungen und vielen anderen Veranstaltungen bieten rund 60 Einrichtungen ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie: Eine App zur Erfassung von Baumschäden in der Stadt, ein Pflegeroboter, der Pflegekräfte entlasten soll und die Antwort auf die Frage, wie Öl, das zum Frittieren von Pommes genutzt wurde, weiterverwendet werden kann. Die Lange Nacht der Wissenschaften beschäftigt sich mit alltäglichen und zukunftsrelevanten Fragen, die die Gesellschaft bewegen und bietet tiefe Einblicke in Naturwissenschaft und Technik, Bildung und Forschung, Mensch und Gesellschaft, Medizin und Gesundheit sowie Kunst und Kultur.

„Es ist großartig, dass sich erneut so viele wissenschaftsnahe und wissenschaftliche Einrichtungen dazu bereit erklärt haben, ihre Tore für Menschen zu öffnen, die ein großes Interesse an Forschung haben. Besonders freue ich mich darüber, dass in diesem Jahr viele weitere neue Standorte hinzugekommen sind. Die LNDW 2024 bietet eine herausragende Gelegenheit, die Vielfalt und Innovationskraft der Wissenschaftslandschaft Berlins kennenzulernen“, betonte **Prof. Dr. Julia von Blumenthal**, Vorstandsvorsitzende des LNDW e. V. und Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin anlässlich des heutigen Pressegesprächs.

„Die Lange Nacht der Wissenschaften steht für die Verbindung von Wissenschaft mit den Menschen in unserer Stadt. Wissenschaft sucht in den Themenfeldern wie Ökologie und Klimawandel, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Mobilität oder Gesundheitsversorgung Antworten auf wichtige gesellschaftsrelevante Fragen. Die zahlreichen innovativen Veranstaltungsformate machen die Lange Nacht der Wissenschaften am 22. Juni 2024 zu einer außergewöhnlich gelungenen Veranstaltung, die Forschung greifbar macht und gerade bei den jüngsten Besucherinnen und Besuchern Neugierde und Begeisterung weckt“, sagte Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege.

Folgende Programmhilights wurden im Rahmen des Pressegesprächs in der Humboldt-Universität vorgestellt:

- **Mensch und Maschine: Roboter in der Pflege**

Swana Hoffmann (Gesundheitscampus am ukb Berlin e.V), Mathias Krinke, (pi4_robotics GmbH/Gesundheitscampus am ukb Berlin e.V)

Mehr als 12 Kilometer laufen viele Pflegekräfte pro Tag. Der Workerbot 9 care Home Roboter soll Pflegepersonal entlasten und pflegebedürftige Menschen unterstützen. Der Roboter kann Hol- und Bringdienste im eigenen Haushalt und in stationären Einrichtungen erledigen, an Termine erinnern und innerhalb von Häusern auch zu Terminen den Weg weisen und begleiten. Er schleppt bis zu 150 kg. Sein Tablett schafft 10 kg. Außerdem trägt er gern 12 Getränkeflaschen. **Der Roboter wird beim Pressetermin präsentiert.**

[→ Zum Programmpunkt](#)

- **Von den Pommes zur Gabel und wieder zurück - nachhaltige Kunststoffe aus Abfall**

Annika Brehmer (Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK)

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was mit dem Öl geschieht, das zum Frittieren von Pommes verwendet wird? Im Biolabor des Fraunhofer-Institut IPK wird es als Nahrungsquelle für Mikroorganismen genutzt, die daraus biologisch abbaubare Kunststoffe erzeugen. Mithilfe von 3D-Druck kann daraus wiederum ein Produkt, zum Beispiel eine Pommesgabel hergestellt - und nach Gebrauch einfach wieder kompostiert werden. **Das Projektteam stellt das Verfahren anhand von Exponaten vor.**

[→ Zum Programmpunkt](#)

- **Global Climate Call**

Daniel Falcone (Universidade de São Paulo), Bastian Herbst (Humboldt Labor)

Der Amazonas-Regenwald als einstige "grüne Lunge" muss zunehmend urbaner Entwicklung weichen. Die im Amazonasgebiet liegende Stadt Manaus ist Beispiel für solch eine wachsende Stadt. Ähnlich wie Berlin ist sie von einem Netz an Flüssen und Wasserwegen durchzogen. **Das Humboldt Labor schaltet zur LNDW und zum Pressetermin live zu Forscher Daniel Falcone nach Brasilien, der untersucht, wie man Grünflächen als grüne Infrastrukturen nutzbar machen kann.**

[→ Zum Programmpunkt](#)

- **Agritecture**

Marcel Robischon (Humboldt-Universität), Susanne Junker (Berliner Hochschule für Technik)

Den Bogen zu Berliner grüner Infrastruktur spannt das Lehr- und Forschungsprojekt **Agritecture**. Marcel Robischon, Professor für

Agrarökologie und Susanne Junker, Professorin für Architektur, Innenarchitektur und Visualisierung, widmen sich der Verbindung von Agrarökologie und Architektur - konkret zu urbanem Grün und botanisch-architektonischer Gestaltung in Berlin. Veranschaulicht wird das bei kurzen Exkursionen während der Langen Nacht der Wissenschaften.
→ [Zum Programmpunkt](#)

Das **gesamte Programm** finden Sie hier:

<https://www.langenachtderwissenschaften.de/programm>

Ein **besonderer Dank** gilt der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, der Wall GmbH und unserer Spenderin, der Technologiestiftung Berlin.

Der Weg zum Ticket

Tickets können über die LNDW-Website oder über die Reservix-Vorverkaufsstellen gekauft werden. Die Lange Nacht der Wissenschaften hält dabei besondere Angebote für Gruppen und Familien bereit, z. B. mit dem reduzierten Familienticket oder dem Fünf-Freund:innen-Ticket. Die Karten berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen der teilnehmenden Wissenschaftseinrichtungen in Berlin sowie zur kostenlosen Nutzung der eingesetzten Sonderbusse. Tickets und weitere Informationen:

<https://www.langenachtderwissenschaften.de/besuch/tickets>

Die Lange Nacht der Wissenschaften online:

www.langenachtderwissenschaften.de

www.facebook.com/LangeNachtDerWissenschaftenBerlin

www.twitter.com/lndwberlin

www.instagram.com/lndwberlin

Weitere Medieninformationen:

Wir haben für Sie Logo- und Bildmaterial zur Verfügung gestellt, das Sie im Rahmen einer Berichterstattung zur Lange Nacht der Wissenschaften 2024 kostenfrei unter Nennung des Urhebers (beim Bild angegeben) verwenden dürfen:

Pressefotos: <https://www.langenachtderwissenschaften.de/presse/fotos-der-lndw/pressefotos-2023>

Logo und Kampagnenmotive: <https://www.langenachtderwissenschaften.de/presse/logo-und-visual>

Weitere Fragen?

Viele Antworten finden Sie in [unseren FAQ](#) oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

<https://www.langenachtderwissenschaften.de/besuch/faq>

Ansprechperson für die Medien:

Juri Mertens

Agentur Medienlabor

E-Mail: ldw-presse@agentur-medienlabor.de

Tel.: +49 331 243 62 60

Alleestraße 4, 14469 Potsdam